



Kurt Kapp
Kommissarischer
Leiter des Referats für
Arbeit und Wirtschaft

- I. An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 18
Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner
BA Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40

81660 München

Datum
05.12.2018

Funktion „Dauerkneeling“ bei allen MVG-Bussen

Antrag Nr. 14-20 / B 05179 des Bezirksausschusses des 18. Stadtbezirks vom 17.07.2018

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,

der Bezirksausschuss beantragte am 17.07.2018, die LH München solle die MVG dazu verpflichten, ab sofort bei ihren Bussen die Funktion „Dauerkneeling“ einzuführen.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Beantwortung beauftragt hat.

Wir haben die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Es ist richtig, dass die Busse über eine sogenannte Kneeling-Funktion verfügen, mit der ein einseitiges Absenken (türseitig) um ca. 6 bis 8 cm möglich ist.

Der Wunsch, dass diese Funktion dauerhaft an allen Haltestellen in Betrieb ist, ist nachvollziehbar, es sprechen jedoch auch Argumente dagegen:

Viele Fahrgäste empfinden permanentes Kneeling als Komfortverlust, insbesondere bei längeren Reisezeiten. Für jedes Absenken und jedes Anheben werden rund 3 Sekunden benötigt. Je nach Anzahl der Haltestellen im Verlauf einer Linie würde dies zu einem zusätzlichen Zeitbedarf führen, der Auswirkungen auf den Fahrplan sowie den Fahrzeug- und Fahrpersonalbedarf hätte. Die Kneelingfunktion ist zudem für den Bedarfsfall vorgesehen und vom Fahrzeughersteller nicht als Dauerlösung für jede Haltestelle konzipiert worden. Bei Dauerkneeling kommt es zu einem hohen Druckluftverbrauch und dadurch unter Umständen zu zusätzlichen Haltestellenaufenthaltszeiten, falls der Druckwert im System unter einen

bestimmten Schwellenwert fällt. Das Fahrzeug müsste dann warten, bis der Luftkompressor den Luftdruck wieder über diesen Schwellenwert erhöht hätte, um die Fahrzeugbetriebsfähigkeit sicherzustellen. Der erhebliche zusätzliche Druckluftbedarf führt zu einem deutlich erhöhten Kraftstoffverbrauch und zu erhöhtem Luftkompressorverschleiß.

Dauerkneeling ist konträr zum Nachhaltigkeitsgedanken und widerspricht den Zielen zur CO₂-Reduzierung. Dies sind die Gründe, warum Städte, die bereits Dauerkneeling eingeführt hatten, wieder auf Bedarfskneeling umgestiegen sind.

Um den mobilitätseingeschränkten Menschen eine Registrierung ihres Aussteigewunsches zu ermöglichen, ist am Rollstuhlplatz ein Haltewunschtaster mit Rollstuhlsymbol installiert. Der Aussteigewunsch wird dem Fahrer im Fahrerdisplay separat mit einem Rollstuhlsymbol angezeigt, so dass er rechtzeitig über den Wunsch informiert ist und die erforderlichen Maßnahmen (Fahrzeug sichern, rechtsseitig absenken, Türen öffnen, bei Bedarf Rollstuhlrampe ausklappen) einleiten kann.

Wir haben alle unsere Fahrer per Schulung sensibilisiert und per Dienstanweisung im Gebrauch der Kneelingfunktion unterwiesen, so dass alle mit der Systematik des "Absenkens" und den Bedürfnissen der einzelnen Personengruppen vertraut sind.

Nach Abwägung all dieser Umstände halten wir es daher für die beste Lösung, dass die Busse nur bedarfsgerecht abgesenkt werden, z. B. für mobilitätseingeschränkte Personen.“

Die Landeshauptstadt München begrüßt grundsätzlich alle Vorschläge, die zu Verbesserungen für mobilitätseingeschränkte Personengruppen führen. Aus diesem Grund hat der Stadtrat auch ein Programm zur behindertengerechten Umrüstung der Bushaltestellen beschlossen, das sukzessive umgesetzt wird, um die von Ihnen beschriebenen Einsteigeprobleme für Mobilitätseingeschränkte zu beseitigen. Wir hoffen daher, dass die von der MVG genannten Gründe, die gegen ein Dauerkneeling sprechen, nachvollziehbar sind und der Antrag als erledigt gelten darf.

Mit freundlichen Grüßen

II. Abdruck von I.

an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G Ost
Per Hauspost
an die Stadtwerke München GmbH/VB

jeweils z.K.

III. z.A. FB V Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba18/5179_Antw.odt

Kurt Kapp